




THINK SOCIAL

PROMOTING SOCIAL ENTREPRENEURIAL
MINDSETS FOR A SUSTAINABLE FUTURE



I01-A3: UNTERNEHMERISCHER KOMPETENZRAHMEN

RICHTLINIEN FÜR FOKUSGRUPPEN



Co-funded by
the European Union





THINK SOCIAL

PROMOTING SOCIAL ENTREPRENEURIAL
MINDSETS FOR A SUSTAINABLE FUTURE



Co-funded by
the European Union



Think social Competences Framework

LEITLINIEN FÜR FOKUSGRUPPEN

Dieses Dokument enthält einige Leitlinien für die Entwicklung der Fokusgruppe zur Bewertung der ersten Version des Think Social Competence Rahmens. Das erhaltene Feedback wird uns helfen, den Rahmen entsprechend den tatsächlichen Bedürfnissen der Zielgruppe zu verbessern: TCN-Frauen.

Fokusgruppen - einige grundlegende Ideen

Eine Fokusgruppe ist eine Methode zur Erhebung qualitativer Daten, bei der eine kleine Anzahl von Menschen in einer informellen Gruppendiskussion, die sich auf ein bestimmtes Thema oder einige von ihnen konzentriert. Die informelle Gruppendiskussion basiert in der Regel auf einer Reihe von Fragen, und der Forscher fungiert im Allgemeinen eher als Moderator der Gruppe denn als Interviewer: Er stellt die Fragen, hält die Diskussion im Fluss und ermöglicht den Gruppenmitgliedern eine umfassende Teilnahme. [...] Der Moderator stellt nicht jedem Fokusgruppenteilnehmer der Reihe nach Fragen, sondern erleichtert die Gruppendiskussion und ermutigt die Gruppenmitglieder aktiv zur Interaktion miteinander" (Wilkinson &

Silverman, 2004: 177-178). Es handelt sich also um eine lose konstruierte Diskussion mit einer Gruppe von Menschen

zum Zweck der Studie zusammengebracht, vom Forscher geleitet und als Gruppe angesprochen werden" (Sarantakos, 2005: 195)

Nach Sarantakos (2005) ist der Prozess, der normalerweise in Fokusgruppen befolgt wird, folgender: erstens die Auswahl von Personen mit einem besonderen Interesse, Fachwissen oder einer besonderen Position in der Gemeinschaft; zweitens die Bildung der Gruppe, indem diese Personen am selben Ort zusammengebracht werden; drittens die Einführung des Diskussionsthemas durch den Forscher, der als Moderator und Schiedsrichter fungiert; viertens die Leitung der Diskussion, um das Forschungsthema anzusprechen; fünftens die Förderung der Diskussion unter den Mitgliedern der Gruppe und nicht zwischen ihnen und dem Forscher; und sechstens die Beobachtung und Aufzeichnung der Diskussion" (S. 196).



FÖRDERUNG DES SOZIALEN
UNTERNEHMERTUMS FÜR EINE
NACHHALTIGE ZUKUNFT THINK SOCIAL

IO1. Ein gemischtes Programm zur
Qualifizierung von Sozialunternehmern für
nachhaltige Flucht: von der
Abbildung auf den Rahmen

THINK SOCIAL COMPETENCES FRAMEWORK

Der Zweck dieser Forschungsmethode besteht darin, "Informationen über Gruppenprozesse, spontane Gefühle, Gründe und Erklärungen für Einstellungen und Verhaltensweisen zu liefern" (Sarantakos, 2005: 198).



Diese Methode kann einige Einschränkungen mit sich bringen, z. B. dass die Teilnehmer ihre wahre Meinung verbergen, dass einige Mitglieder die Diskussion dominieren oder dass andere sich nicht beteiligen. Zur Verringerung

Diese Einschränkungen können dazu führen, dass der Moderator ruhige Teilnehmer ermutigen muss, um redselige Teilnehmer zu entmutigen.

und alle "interaktionell schwierigen" Situationen zu bewältigen" (Wilkinson & Silverman, 2004: 179).

Fokusgruppe zur Ermittlung der Kompetenzen des Think Social Competences Framework

An der Fokusgruppe werden **Frauen aus Drittstaaten** teilnehmen, die

- **über die Förderung eines unternehmerischen Projekts nachdenken;**
- **ein Unternehmen mit sozialer Wirkung gefördert haben (auch wenn sie sich nicht als Unternehmer sehen);**
- **entwickeln jede Art von Dienstleistung (hauptsächlich nicht gewinnorientiert), um den sozialen Bedürfnissen ihrer Gemeinschaften gerecht zu werden, und können in ein soziales Unternehmen umgewandelt werden.**

Es wird davon ausgegangen, dass an dieser Fokusgruppe etwa 4-6 TNC-Frauen teilnehmen werden.

Um ein Teilnehmerverzeichnis zu erstellen, verwenden Sie bitte die in Anhang I enthaltene Vorlage.

Entwicklung der Fokusgruppe

Die folgenden Absätze enthalten einige Inputs, die während der Fokusgruppe diskutiert werden sollen. Das Ziel dieses Skripts ist es, einen Leitfaden für die Entwicklung der Fokusgruppe zu liefern. Da es sich bei einer Fokusgruppe um eine offene Diskussion über spezifische Profile handelt, kann der Gruppenleiter die Diskussion sowohl an die

die Bedürfnisse des Augenblicks, in dem sie stattfindet, und die Beiträge der Teilnehmer. Die Gruppendiskussionen

müssen aufgezeichnet werden. Bitte fragen Sie daher vor Beginn alle Teilnehmer um Erlaubnis, die Diskussion aufzeichnen zu dürfen.

Materialien zur Unterstützung der Gruppenentwicklung



Wir haben einige Materialien vorbereitet, die Sie bei der Entwicklung der Zielgruppe unterstützen werden. Bei den meisten handelt es sich um Definitionen oder Kompetenzbezüge, die Sie

- ausdrucken und an die Teilnehmer verteilen;



- Lassen Sie in der Tabelle zu konsultieren; und
- Projekt an der Wand und alle Teilnehmer können auf den Inhalt zugreifen.

In den Anhängen am Ende dieses Dokuments finden Sie die folgenden Materialien:

Anhang II - Definition von sozialem Unternehmer und sozialem Unternehmertum

Anhang III - "Think social competences framework" - zusammengefasst und an die Zielgruppe angepasst

Einführung

Als Leiter der Gruppe sollten Sie den Teilnehmern die Fokusgruppe vorstellen. Der erste Schritt besteht darin, die Teilnehmer zu begrüßen und das Projekt sowie den Grund für die Teilnahme an der Gruppe zu erläutern. Erinnern Sie die Teilnehmer an dieser Stelle daran, dass Sie die Diskussion aufzeichnen (eine Aufzeichnung wird dringend empfohlen. Weigert sich ein Teilnehmer, aufgenommen zu werden, können wir uns Notizen machen. Aber vielleicht kann dies (das Anfertigen von Notizen) die Erzählung des Gesprächs verdecken). Erläutern Sie dann das Hauptthema, das sie besprechen werden, sowie die Dauer der Diskussion. Sie sollten die Teilnehmer fragen, ob sie mit dieser Art von Diskussionsmethode vertraut sind oder nicht. Falls nicht, sollten Sie die wichtigsten Regeln für die Diskussion erklären (keine Vorurteile, alle Kommentare sind gültig usw.).

Bitten Sie anschließend die Teilnehmer, sich vorzustellen: Name und beruflicher Hintergrund sowie andere relevante Daten, die Sie für erforderlich halten.

Die Diskussion wird wie folgt aufgebaut sein:

Bitten Sie anschließend die Teilnehmer, sich vorzustellen: Name und Fachgebiet sowie weitere relevante Daten, die Sie für erforderlich halten.

Die Diskussion wird in drei Blöcke gegliedert sein.

BLOCK 1: Soziales Unternehmertum

- Ihr Wissen darüber, was soziales Unternehmertum ist - erklären Sie auf einfache Weise, was



FÖRDERUNG DES SOZIALEN
UNTERNEHMERTUMS FÜR EINE
NACHHALTIGE ZUKUNFT THINK SOCIAL

IO1. Ein gemischtes Programm zur
Qualifizierung von Sozialunternehmern für
nachhaltige Flucht: von der
Abbildung auf den Rahmen

soziales Unternehmertum ist - Sie könnten die Definition verwenden, die wir für das Projekt
haben

THINK SOCIAL COMPETENCES FRAMEWORK



- Bitte fragen Sie sie nach ihrer Meinung über soziales Unternehmertum und ob sie eine Initiative als sozialer Unternehmer fördern möchten oder darüber nachdenken.

BLOCK 2. Kompetenzen für soziales Unternehmertum

- Die Kompetenzen oder Fähigkeiten, die sie für wichtig halten, um ein Unternehmen oder eine Firma zu gründen - unter Berücksichtigung der sozialen Auswirkungen - bitte versuchen Sie, die vorherige Idee des sozialen Unternehmertums mit den Kompetenzen/Fähigkeiten zu verbinden
 - Erklären Sie, was eine Kompetenz und/oder Fertigkeit ist - passen Sie die folgende Definition an Ihre Zielgruppe an

Definition von Kompetenz:

Fähigkeit zur angemessenen Anwendung der Lernergebnisse in einem bestimmten Kontext (Ausbildung, Arbeit, persönliche oder berufliche Entwicklung). Fähigkeit, Kenntnisse, Fertigkeiten und persönliche, soziale und/oder methodische Fähigkeiten in Arbeits- oder Studiensituationen und in der beruflichen und persönlichen Entwicklung anzuwenden.

Anmerkung: Kompetenz beschränkt sich nicht auf kognitive Elemente (die die Anwendung von Theorien, Konzepten oder stillschweigendem Wissen beinhalten); sie umfasst auch funktionale Aspekte (einschließlich technischer Fähigkeiten) sowie zwischenmenschliche Eigenschaften (z. B. soziale oder organisatorische Fähigkeiten) und ethische Werte. (Quelle: Cedefop, Europäisches Parlament und Rat der Europäischen Union, 2008).

Definition von Fähigkeiten

Fähigkeit, Wissen anzuwenden und Know-how zu nutzen, um Aufgaben zu erfüllen und Probleme zu lösen. (Quelle: Cedefop; Europäisches Parlament und Rat der Europäischen Union, 2008).



- Besprechen Sie die Kompetenzen des "Think Social Competences Framework" mit der Gruppe - stellen Sie dazu bitte die Kompetenzen/Fähigkeiten vor, die wir in Anhang II aufgenommen haben, und versuchen Sie, deren Relevanz zu bewerten.
- Bitte fragen Sie sie nach weiteren Kompetenzen, die sie für das Thema für relevant halten.

BLOCK 3: Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten

- Erkundigen Sie sich, ob sie in dem/den Zielland/-en Zugang zu Ausbildungsmaßnahmen hatten. - Bitten Sie um Erläuterung der Ausbildungs- und Bildungsmaßnahmen, an denen sie teilgenommen haben oder teilnehmen.
- Fragen Sie, ob sie eine Schulung zur Förderung des sozialen Unternehmertums erhalten haben - wenn ja, bitten Sie sie um eine Zusammenfassung ihrer Erfahrungen (Art der Schulung (persönlich, Lernen, gemischte Schulung, Schulungsthemen, Dauer und wie die Schulung bewertet wurde)
- Fragen Sie abschließend, ob sie an einer Schulungsmaßnahme zur Förderung dieser Kompetenzen interessiert wären.



Anhang I. Beziehung der Teilnehmer

Verwenden Sie diese Vorlage, um die Daten der Teilnehmer der einzelnen Fokusgruppen zu erfassen.

SOZIALES DENKEN 2020-1-DE02-KA204-00755			
Datum:		Ort:	
Name		Profil / Arbeitsbereich	

Profil/Arbeitsbereich

Bitte erläutern Sie das Profil der Teilnehmer

- Alter:
- Niveau der Studien:
- Sind sie normalerweise beschäftigt oder arbeitslos?
- TCN, der
 - ➔ denken darüber nach, ein unternehmerisches Projekt zu fördern;
 - ➔ ein Unternehmen mit sozialer Wirkung gefördert **haben** (auch wenn sie sich nicht als Unternehmer sehen);
 - ➔ **eine** beliebige Art von Dienstleistung (hauptsächlich ohne Erwerbszweck) entwickeln, um die sozialen Bedürfnisse ihrer Gemeinschaften zu befriedigen, und diese in ein Sozialunternehmen/einen Betrieb umwandeln können



Anhang II. Definition von sozialem Unternehmertum und sozialem Unternehmer

Definitionen zur Verwendung während der Fokusgruppe. Sie können einige Exemplare ausdrucken und am Tisch verteilen oder einen Projektor verwenden, um die Definition an die Wand zu "projizieren", oder wenn Sie eine Videokonferenz oder ein ähnliches Tool verwenden, können Sie eine PowerPoint-Folie erstellen und sie den Teilnehmern zeigen.

Sozialer Unternehmer: Sozialunternehmer sind Menschen mit innovativen Lösungen für die dringendsten sozialen, kulturellen und ökologischen Herausforderungen der Gesellschaft. Sie sind ehrgeizig und hartnäckig - sie packen große Probleme an und bieten neue Ideen für Veränderungen auf Systemebene. Sie schaffen Werte, sei es durch eine Organisation des sozialen Sektors oder ein Unternehmen, die ihre Lösung unterstützen und verbreiten. (Ashoka-Stiftung)

Soziales Unternehmertum: Es handelt sich um ein Unternehmertum, dessen Hauptziel es ist, dringende gesellschaftliche Herausforderungen zu bewältigen und soziale Bedürfnisse auf innovative Weise zu erfüllen, während es gleichzeitig dem allgemeinen Interesse und dem Gemeinwohl zum Nutzen der Gemeinschaft dient. Kurz gesagt, zielt soziales Unternehmertum in erster Linie auf soziale Auswirkungen und nicht auf Gewinnmaximierung ab, um die schwächsten Gruppen zu erreichen und zu einem integrativen und nachhaltigen Wachstum beizutragen (OECD-Definition - <https://www.oecd.org/cfe/leed/social-entrepreneurship-oecd-ec.htm>).



Anhang III. Think social competence framework - zusammengefasst und angepasst an die Fokusgruppe

Dieses Verhältnis der Kompetenzen ist eine Zusammenfassung, die Sie bitte während der Fokusgruppe verwenden und dabei Folgendes berücksichtigen:

- Berücksichtigen Sie den Hintergrund der Teilnehmer in Bezug auf: Sprachkenntnisse, Lebensjahre im Land, Studienniveau und beruflicher Hintergrund. Die Kompetenzen und Fähigkeiten müssen entsprechend den Hauptmerkmalen der Gruppenteilnehmer erläutert werden;
- Versuchen Sie, diese Kompetenzen mit einfachen und nicht sehr technischen Worten zu erklären;
- Klären Sie alle Unklarheiten mit den Teilnehmern und vergewissern Sie sich, dass alle Beteiligten Bescheid wissen - das ist keine Zeitverschwendung!
- Gestalten Sie das Gespräch so, dass alle Anwesenden ihr Feedback geben können. Vielleicht sind einige von ihnen mit diesen Themen besser vertraut und das kann eine Barriere darstellen. Fragen Sie also bitte direkt die Teilnehmer, die sich nicht aktiv an dem Gespräch beteiligen;
- Schaffen Sie eine Diskussion, die es ermöglicht, die wichtigsten Kompetenzen und Fertigkeiten zu belegen.

(Siehe beigefügte Datei: Think Social competence framework Summary.pdf)



Anhang IV. Zusammenfassung der Fokusgruppe

Dieser Anhang enthält zwei Vorlagen für die Zusammenfassung der Ergebnisse der Fokusgruppe. Bitte versuchen Sie, die wichtigsten Details, die Sie während der Fokusgruppe erhalten haben, aufzunehmen und sich kurz zu fassen und auf die wichtigsten Antworten zu konzentrieren.

Fokusgruppe - sozial denken
Block 1. Soziales Unternehmertum
Block 2. Kompetenzen für soziales Unternehmertum
Block 3. Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten



THINK SOCIAL

PROMOTING SOCIAL ENTREPRENEURIAL
MINDSETS FOR A SUSTAINABLE FUTURE



Download the App!



Co-funded by
the European Union





THINK SOCIAL

PROMOTING SOCIAL ENTREPRENEURIAL
MINDSETS FOR A SUSTAINABLE FUTURE



This document may be copied, reproduced or modified according to the above rules.

In addition, an acknowledgement of the authors of the document and all applicable portions of the copyright notice must be clearly referenced.

All rights reserved. © Copyright 2023 THINK SOCIAL



Erasmus+

THE EUROPEAN COMMISSION'S SUPPORT FOR THE PRODUCTION OF THIS PUBLICATION DOES NOT CONSTITUTE AN ENDORSEMENT OF THE CONTENTS, WHICH REFLECT THE VIEWS ONLY OF THE AUTHORS, AND THE COMMISSION CANNOT BE HELD RESPONSIBLE FOR ANY USE WHICH MAY BE MADE OF THE INFORMATION CONTAINED THEREIN.